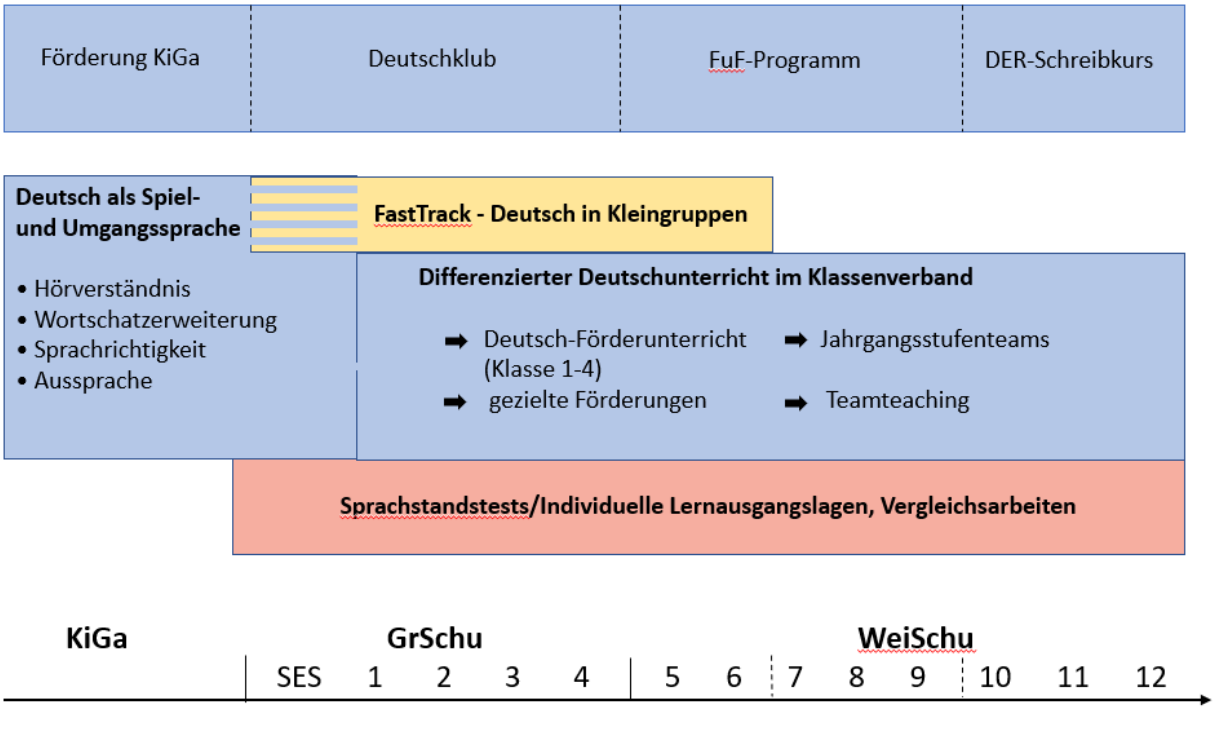
GERMAN INTERNATIONAL SCHOOL WASHINGTON D.C.

Deutsche Internationale Schule

Washington D.C.

Gesamtsprachenkonzept - vom Kindergarten bis zum Abitur



Inhaltsverzeichnis

1. Präambel 3

2. Ausgangslage und Begründung des Gesamtsprachenkonzeptes 3

3. Konzeptziel und Beschreibung des Gesamtsprachenkonzeptes 4

4. Sprachförderung im Kindergarten 4

4.1. Allgemeine Beschreibung 4

4.2. Kompetenzen 4

4.3. Leitlinien 5

5. Sprachförderung in der Grund- und Weiterführenden Schule 7

5.1. Förderung der DaF-Lerner im FastTrack, die dem Regelunterricht nicht folgen können 7

5.1.1. Allgemeine Beschreibung 7

5.1.2. Stundenumfang Vor- und Nachmittag 7

5.1.3. Qualifikation und zeitlicher Umfang 8

5.1.4. Diagnose des Lernfortschrittes und individuelle Förderung 8

5.1.5. Leistungsüberprüfung und Notengebung 9

5.1.6. Zusammenarbeit Schule und Eltern/Erziehungsberechtigten 9

5.2. Förderung der DaF/DaM-Lerner, die dem Regelunterricht folgen können 9

5.2.1 Allgemeine Beschreibung und Ziele 9

5.2.2. Stundenumfang 11

5.2.3 Diagnose des Lernfortschrittes und individuelle Förderung 11

5.3. Forderunterricht für leistungsstarke Schüler*innen DaF/DaM 11

5.3.1. Allgemeine Beschreibung und Ziele 11

5.3.2. Stundenumfang 12

1. Präambel

Eine flexible und sichere Sprachkompetenz ist für die individuelle Identitätsfindung und die Teilhabe an Gesellschaft und Kultur von entscheidender Bedeutung. Die Förderung der deutschen Sprache ist daher Teil von Bildung insgesamt und Aufgabe aller an der Schule Beteiligten.

Das Fach Deutsch nimmt an einer deutschen Auslandsschule eine herausragende Rolle ein und hat für den schulischen Erfolg einen besonderen Stellenwert. Um dem Fachunterricht und seiner Bildungssprache erfolgreich folgen zu können, bedarf es einer differenzierten und individuellen Förderung aller Kinder mit verschiedenen Sprachniveaus.

Für Schüler*innen, die Deutsch als Fremdsprache sprechen und dieser Sprache außerhalb der Schule nur selten begegnen, bedeutet dies eine zusätzliche Hürde. Die Mehrsprachigkeit bietet jedoch die Chance die Entwicklung von Sprachkompetenz zusätzlich zu unterstützen und fördern.

Das folgende, differenzierte Gesamtsprachenkonzept trägt dazu bei, dass alle Schüler*innen unter den gleichen Voraussetzungen lernen und die Bildungsabschlüsse der Deutschen Internationalen Schule Washington D.C. (DISW) erreichen können.

2. Ausgangslage und Begründung des Gesamtsprachenkonzeptes

In den letzten Jahren hat sich die DISW von der Schülerstruktur stark verändert, was sich für alle sichtbar in der Umbenennung des Schulnamens widerspiegelt. Diese Internationalisierung bereichert die Schulgemeinschaft in jeder Hinsicht und ist sowohl sprachlich als auch kulturell zu begrüßen. Zunehmend besuchen Schüler*innen mit verschiedenen Sprachhintergründen die DISW und weisen vermehrt einen nicht muttersprachlichen Hintergrund auf. Dies stellt unseren Deutsch- und Fachunterricht sowie unsere Sprachförderprogramme vor neue Herausforderungen.

Die komplexen und diversen Sprachbiografien unserer Schüler*innen erfordern eine Differenzierung und individuelle Förderung der Sprachkompetenz. Diese Differenzierung betrifft sowohl die **deutsch-muttersprachlichen** Schüler*innen **(DaM)** als auch die Schüler*innen mit **Deutsch als Fremdsprache (DaF)**.

3. Konzeptziel und Beschreibung des Gesamtsprachenkonzeptes

Die Sprachförderung soll kompetenzorientiert, differenziert und individuell für **alle** Kinder mit verschiedenen Sprachniveaus erfolgen. Ein Gesamtsprachenkonzept kann diesem Vorhaben Rechnung tragen.

4. Sprachförderung im Kindergarten

4.1. Allgemeine Einführung

Die frühkindliche Förderung der deutschen Sprachkompetenz ist von großer Wichtigkeit für die Persönlichkeitsentwicklung und das erfolgreiche Lernen im Kindergarten. Voraussetzung für eine erfolgreiche Schullaufbahn an der DISW ist die Fähigkeit des Kindes, auf Deutsch zu kommunizieren sowie der sichere Umgang mit der deutschen Sprache im Schulalltag.

Im Zentrum der Arbeit steht die Vermittlung der deutschen Sprache. Die Kinder erlernen die Fremdsprache Deutsch unter natürlichen Bedingungen, da die Erzieher*innen während der gesamten Betreuungszeit auf Deutsch kommunizieren. Alle Handlungen sowie jegliche Aktivitäten sind ein willkommener Anlass zum Erwerb und zur Erweiterung der deutschen Sprache.

4.2. Kompetenzen

Das Sprachkonzept bereitet die Kinder auf den Besuch der SES und der Grundschule vor und berücksichtigt die heterogenen sprachlichen Voraussetzungen. Deshalb ist es auf den individuellen Förderbedarf der Kinder ausgelegt und beinhaltet die folgenden Kompetenzen:

Kompetenz	Inhaltliche Konkretisierung Das Kind …
Hörverständnis	- kann zuhören und verstehen, was gesprochen wird.
Wortschatzerweiterung	- wiederholt neue Wörter und Sätze. - erweitert sein Vokabular und kann dieses richtig anwenden.
Sprachrichtigkeit/Sprachflüssigkeit	- hat Freude am Sprechen. - kann seine Bedürfnisse mitteilen. - kann vor anderen Kindern und vor einer Gruppe sprechen. - versteht Anweisungen und führt diese aus. - kann Dialoge verstehen und daran teilnehmen. - erfährt die Grundlagen der deutschen Grammatik und wendet sie an.
Aussprache	- kann Laute differenzieren. - hat eine klare und verständliche Aussprache.

4.3. Leitlinien

Folgende drei Leitlinien bestimmen das Deutschprogramm:

A) Deutsch als Spiel- und Umgangssprache
B) Individuelle Förderung und Diagnose in Kleingruppen
C) Kooperation von Kindergarten und Elternhaus

A) Deutsch als Spiel- und Umgangssprache

Im Kindergarten wird ausschließlich auf Deutsch kommuniziert. Die Förderung der deutschen Sprache ist fest in den Kindergartenalltag eingebettet und zieht sich durch alle Aktivitäten. Das Erlernen und Anwenden der deutschen Sprache wird durch zahlreiche spielerische Aktivitäten unterstützt, jegliches Spielen und Handeln ist Anlass. Von besonderer Bedeutung ist das Sprachbad. Die Kinder tauchen durch viele ritualisierte, spielerische Aktivitäten in die deutsche Sprache ein, die vielfältige Sprach- und Sprechanlässe schaffen:

Methode	Anlehnung an die Kompetenzen und inhaltlichen Konkretisierungen
Begrüßung und Verabschiedung im Kreis; Interessens-/Themenkreis	Schulung des Hörverständnisses, Übung des freien und deutlichen Sprechens, Wortschatzarbeit
Einsatz von Hand- und Fingerpuppen	Einführung von neuem Vokabular und Sachthemen, Besprechung von Gruppenthemen, Gesprächsführung
Einsatz von Tanz-; Sing- Kreisspielen	Teilweise tägliche Wiederholung Im Stuhlkreis, bei der Begrüßung und Verabschiedung Wortschatzerweiterung
Bücher und Geschichten	Bilder zeigen, erklären, zuhören, Begriffe erklären, regelmäßige Büchereibesuche, Projekt: Schüler der WeiSchu kommen regelmäßig in den Kindergarten und lesen dort den Kindern vor

B) Individuelle Förderung in Kleingruppen und Diagnose

Die individuelle Sprachförderung ist eine spezielle Sprachförderung für Kinder, die keine deutschen Sprachkenntnisse haben. Kinder mit unterschiedlichen Sprachkompetenzen werden in Einzelarbeit oder in Kleingruppen gefördert und richtet sich nach dem Alter und der Progression der Kinder.

Dazu wird das Programm „Hocus & Lotus und Finki, ich & wir“ genutzt, in denen besondere Fachkräfte arbeiten. In diesen Programmen werden Sprachanlässe geschaffen, Kinder sprechen in Kleingruppen gezielt miteinander, erzählen, sprechen nach, üben die korrekte Aussprache, erweitern das Vokabular, stellen sich gegenseitig Fragen und sprechen kleine Dialoge. Dabei wird die kindliche Fantasiewelt angesprochen, um über eigene Erlebnisse und Interessen zu sprechen. Materialbausteine werden durch Medien wie Videocartoons (DVD) und die Sing-Along-CD mit Bilderbuch ergänzt.

Die Sprachentwicklung der einzelnen Kinder wird mit Hilfe von Beobachtungsbögen und Portfolios dokumentiert. Die Ergebnisse werden regelmäßig in Teamsitzungen besprochen.

C) Kooperation von Kindergarten/Elternhaus

Eine enge Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Kindergarten ist von großer Bedeutung. Dazu werden Elternabende, Diagnosegespräche und unterschiedliche Aktivitäten angeboten. Folgende Kooperationen wird angestrebt:

- Die Eltern unterstützen aktiv den Spracherwerb des Kindes und suchen evtl. eine externe Deutschhilfe, falls ihr Kind keinen oder zu wenig Kontakt mit der deutschen Sprache hat.
- Saubere Sprachentrennung: Jedes Elternteil spricht in seiner Erstsprache mit dem Kind.
- Die Eltern nehmen an unseren Aktivitäten (z.B. Laternenfest, Sommerfest) teil.

5. Grundschule und Weiterführende Schule

5.1. Förderung der DaF-Lerner im FastTrack, die dem Regelunterricht nicht folgen können

5.1.1. Allgemeine Beschreibung des FastTrack-Programms

Sprachlich schwache Schüler*innen, mit einem nicht-deutschsprachigen Hintergrund, die (relativ) neu an der DISW sind und dem Regelunterricht nicht oder nur kaum folgen können, sollen in einer Kleingruppe gesondert unterrichtet werden, um eine gezielte und individuelle Deutschförderung zu erhalten. Ziel ist es hierbei, die deutsche Sprachkompetenz möglichst schnell so weit zu entwickeln, dass chancengleich und erfolgreich am regulären Unterricht teilgenommen werden kann. Dieses Programm heißt FastTrack.

Dieses durchlässige Programm richtet sich nach den Inhalten des regulären Deutschunterrichts, es legt aber vor allem einen Schwerpunkt auf die Verbesserung der Sprachkompetenz. Eine Verzahnung mit DFU (z.B. Arbeit mit den Symbolen, Gesten, Wortlisten und Bildkarten) ist erforderlich. Um dieses Ziel erfolgreich zu erreichen, sind kleine Klassen erforderlich, die von Lehrkräften unterrichtet werden, die mit dem Bereich Deutsch als Fremdsprache vertraut sind.

5.1.2. Stundenumfang am Vor- und Nachmittag

Grundschule:

Dieses Programm umfasst je nach Klassenstufe 2-7 Stunden, welche sich wie folgt zusammensetzen:

SES: 2 Wochenstunden während des Grundunterrichtes

Klasse 1: 6 Wochenstunden in den regulären Deutschstunden

Klasse 2-4: 7 Wochenstunden in den regulären Deutschstunden

Im Rahmen des sprachsensiblen Nachmittagsprogramms der Grundschule werden Schüler*innen des FastTrack-Programms weiterhin in der deutschen Sprache gefördert. Angebote zur Sprachförderung sind beispielsweise Schülerzeitung, Chor, Lesemäuse, Theater, Kochen oder ähnliches. Dabei erfahren die Schüler*innen des FastTrack-Programmes die deutsche Sprache realitäts- und praxisnah.

Die Schüler*innen, die im FastTrack-Programm unterrichtet werden, sollen an drei bis vier Nachmittagen an deutschsprachigen Nachmittagsprogrammen teilnehmen, um eine praxisnahe Förderung, mit optimalem Sprachzuwachs zu gewährleisten.

Alle Kurse des Nachmittagsunterrichts finden jahrgangs- und fächerübergreifend statt und sind von den Schüler*innen frei wählbar.

Weiterführende Schule

Das FastTrack- Programm umfasst in der Woche sieben Stunden, welche sich aus den regulären Wochenstunden des Faches Deutsch sowie der zweistündigen FuF- Förderung zusammensetzen.

5.1.3. Qualifikation und zeitlicher Umfang

Schüler*innen, die neu an die DISW kommen, können dem FastTrack- Programm jederzeit nach der Sprachstandüberprüfung durch die DaF-Koordinator*innen zugewiesen werden. Dieses Programm ist als zeitlich begrenzte Förderung angelegt. Spätestens nach zwei Jahren müssen die Schüler*innen in der Lage sein, dem Regelunterricht zu folgen.
Der Übergang in den Regelunterricht kann nach Empfehlung der Lehrkraft jeweils zum Halbjahr oder zum Schuljahresende erfolgen.

5.1.4. Diagnose des Lernfortschrittes und individuelle Förderung

Die Verbesserung der Sprachkompetenz soll regelmäßig überprüft werden und in einem Kompetenzraster/Portfolio festgehalten werden. Differenzierte und individuelle Förderpläne werden aus den Ergebnissen der jeweiligen Überprüfungen von der unterrichtenden Lehrkraft erstellt.

5.1.5. Leistungsüberprüfung und Notengebung

Im Zeugnis erhält der Schüler eine Orientierungsnote mit dem folgenden Hinweis:
„Die Note im Fach Deutsch ist eine Orientierungsnote, da sich die Sprachkompetenz im Aufbau befindet.“

Die Gesamtnote setzt sich aus derselben Anzahl von Klassenarbeiten wie im Regelunterricht sowie der mündlichen Mitarbeitsnote zusammen. Im Unterricht werden die Klassenarbeiten an das entsprechende Niveau der Schüler*innen angepasst.
Die Schüler*innen, die in den FastTrack-Kursen unterrichtet werden, sollen in allen deutschsprachigen Fächern sprachliche Hilfen und Vereinfachungen in den Klassenarbeiten bekommen, was sich auch in der Benotung widerspiegeln soll. Hierzu erhalten sie einen Notenbonus von bis zu einer Note, der im Ermessungsspielraum der unterrichtenden Lehrkraft liegt.

5.1.6. Zusammenarbeit Schule und Eltern/Erziehungsberechtigten

Um den Schüler*innen die bestmöglichen Voraussetzungen für den Sprachzuwachs und damit eine erfolgreiche Teilhabe am Schulleben zu ermöglichen, ist eine enge Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule mit intensiver Unterstützung von zuhause erforderlich.
Die Schule bietet verpflichtend zwei bis vier Lernberatungsgespräche pro Schuljahr an. Bei diesen Gesprächen werden von der unterrichtenden Lehrkraft Empfehlungen bezüglich der individuellen Förderpläne gegeben. Dazu erhalten die Schüler*innen individuelle Fördermaterialen sowie Empfehlungen zu Fernsehserien, Podcasts, Hörbüchern oder Lernspielen.

5.2. Förderung der DaF/DaM –Lerner, die dem Regelunterricht folgen können

5.2.1. Allgemeine Beschreibung und Ziele

Grundschule

Schüler*innen, die dem regulären Unterricht folgen können, aber erkennbar unsicher beim Gebrauch der deutschen Sprache sind, werden in den Förderstunden des regulären

Deutschunterrichtes (Grundunterricht in der SES) von der zweiten Lehrkraft gefördert. Diese Förderung richtet sich nach den Inhalten und den Kompetenzen der Lehrpläne, sowie an der Progression der jeweiligen Lerngruppe.

Im Rahmen des sprachsensiblen Nachmittagsprogramms der Grundschule werden Schüler*innen weiterhin in der deutschen Sprache gefördert. Angebote zur Sprachförderung sind beispielsweise Schülerzeitung, Chor, Lesemäuse, Theater, Kochen oder ähnliches. Dabei erfahren die Schüler*innen der Deutsch-Fit Kurse die deutsche Sprache realitäts- und praxisnah.

Der bisherige, bestehende Hauptpfeiler der DaF-Förderung, der Kurs „Deutsch Intensiv“ bleibt erhalten und ändert den Kursnamen im Schuljahr 2022/2023 zu „Deutschklub“. Es werden dort die Schüler*innen gefördert, die noch erkennbar unsicher im Gebrauch der deutschen Sprache sind. Kursinhalte des Deutschklubs sind Wortschatzerweiterung, Satzbau und Erweiterung der grammatikalische Strukturen.

Alle Kurse des Nachmittagsunterrichts finden jahrgangs- und fächerübergreifend statt und sind von den Schüler*innen frei wählbar.

Weiterführende Schule

Förderung im regulären Deutschunterricht

Im Rahmen der inneren Differenzierung gehen die Lehrkräfte auf die Bedürfnisse von DaF-Sprecher*innen ein, indem sie sprachsensibel unterrichten und ein besonderes Augenmerk auf die Förderung des Zweitspracherwerbs bei der Aufbereitung und Besprechung des Unterrichtsstoffes richten (z.B. durch das Arbeiten mit Redemitteln, zusätzliche Sprachübungen, Wortschatzarbeit).

Förderunterricht im Rahmen des FuF-Programms

Die Schüler*innen erhalten einen zweistündigen extra-curricularen Deutschunterricht, der sich an den Inhalten, den Kompetenzen der Lehrpläne sowie an der Progression der jeweiligen Lerngruppe orientiert.

Gefördert werden sollen hier in unterschiedlichen Modulen vor allem die Schreib- und Lesekompetenzen. Der Fokus liegt hier bei der Produktion eigener Texte und der Anwendung an die Schriftsprache angelegter Formen, wie z.B. Vorträge und Debatten.

Deshalb werden in den einzelnen Modulen die folgenden Übungsschwerpunkte in den Mittelpunkt gestellt:

1. Wortschatz/Redemittel
2. Grammatik
3. Rechtschreibung/Zeichensetzung
4. sonstige textsortenspezifische Merkmale
5. Arbeitstechniken

Diese Module werden an den regulären Unterricht angebunden.

Schreibtraining

Dieses richtet sich an die Schüler*innen der Oberstufe (Jahrgang 10-12), die Schwierigkeiten mit dem Verfassen von deutschsprachigen Aufsätzen haben. Hier wird gezielt die Schreibkompetenz in Hinblick auf Klausuren der Oberstufe geübt.

Zur weiteren Ausführung kann das FuF-Konzept zur Förderung der deutschen Sprache eingesehen werden, in dem die einzelnen Module präzise aufgeführt sind.

5.2.2. Stundenumfang

Grundschule

Diese zusätzliche Förderung ist nach Klassenstufe am Vormittag wie folgt unterteilt:

SES:	2 Stunden pro Woche
Klassenstufe 1:	5 von 6 Deutschstunden pro Woche
Klassenstufe 2:	4 von 7 Deutschstunden pro Woche
Klassenstufe 3:	3 von 7 Deutschstunden pro Woche
Klassenstufe 4:	3 von 7 Deutschstunden pro Woche

Weiterführende Schule

Diese zusätzliche Förderung findet im Rahmen des FuF-Programmes statt und beträgt zwei Stunden am Vormittag bzw. Nachmittag (Schreibtraining).

5.2.3. Diagnose des Lernfortschrittes und individuelle Förderung

Die Verbesserung der Sprachkompetenz soll durch Diagnoseinstrumente (z.B. Kompetenzraster, individuelle Lernausgangslagen) regelmäßig überprüft werden und festgehalten werden. Aus den Ergebnissen soll eine differenzierte und individuelle Förderung der Schüler*innen ermöglicht werden.

5.3. Forderunterricht für leistungsstarke Schüler*innen DaF/DaM

5.3.1. Allgemeine Beschreibung und Ziele

Im Rahmen der inneren Differenzierung gehen die Lehrkräfte auf die Bedürfnisse sprachlich leistungsstarker Schüler*innen ein, indem sie diese durch individuelle Zusatzmaterialien fordern.

5.3.2. Stundenumfang

Grundschule

Leistungsstarke Schüler*innen können sich im Rahmen des Nachmittagsprogramms in Kurse mit besonderem Fokus auf die Forderung der deutschen Sprache, wie z.B. die Schülerzeitung, Theater, etc. einschreiben.
Eine zusätzliche Aufnahme von Kursen im Nachmittagsprogramm zur Forderung starker Schüler*innen, wie beispielsweise Autorenwerkstatt oder Literaturdetektive wird empfohlen.

Alle Kurse des Nachmittagsunterrichts finden jahrgangs- und fächerübergreifend statt und sind von den Schüler*innen frei wählbar.

Weiterführende Schule

Der Forderunterricht findet jahrgangs- und fächerübergreifend statt. Alle Schüler*innen, die nicht dem Förderunterricht Deutsch zugewiesen wurden, können im Rahmen des FuF- und AG-Programms ihre Kurse frei wählen. Seit dem Schuljahr 23/24 werden Kurse angeboten, die sich noch gezielter auf die Sprachförderung und das Deutschtraining fokussieren. Solche sind z.B. die Schülerzeitung, die Sparks-AG oder eine Theater-AG. Zusätzlich gibt es zahlreiche Wettbewerbe, die die Sprachkompetenz erweitern, wie z.B. der Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten, Jugend debattiert, etc.

Erarbeitet von den Fachleitern und DaF-Koordinatoren: Monique Illig (GS), Annette Putscher (GS), Klara Senkel (WeiSchu), Mojdeh Khojasteh (KiGA), Martina Voss (KiGA), Stand Januar 2023